



Sachstandsbericht 2000

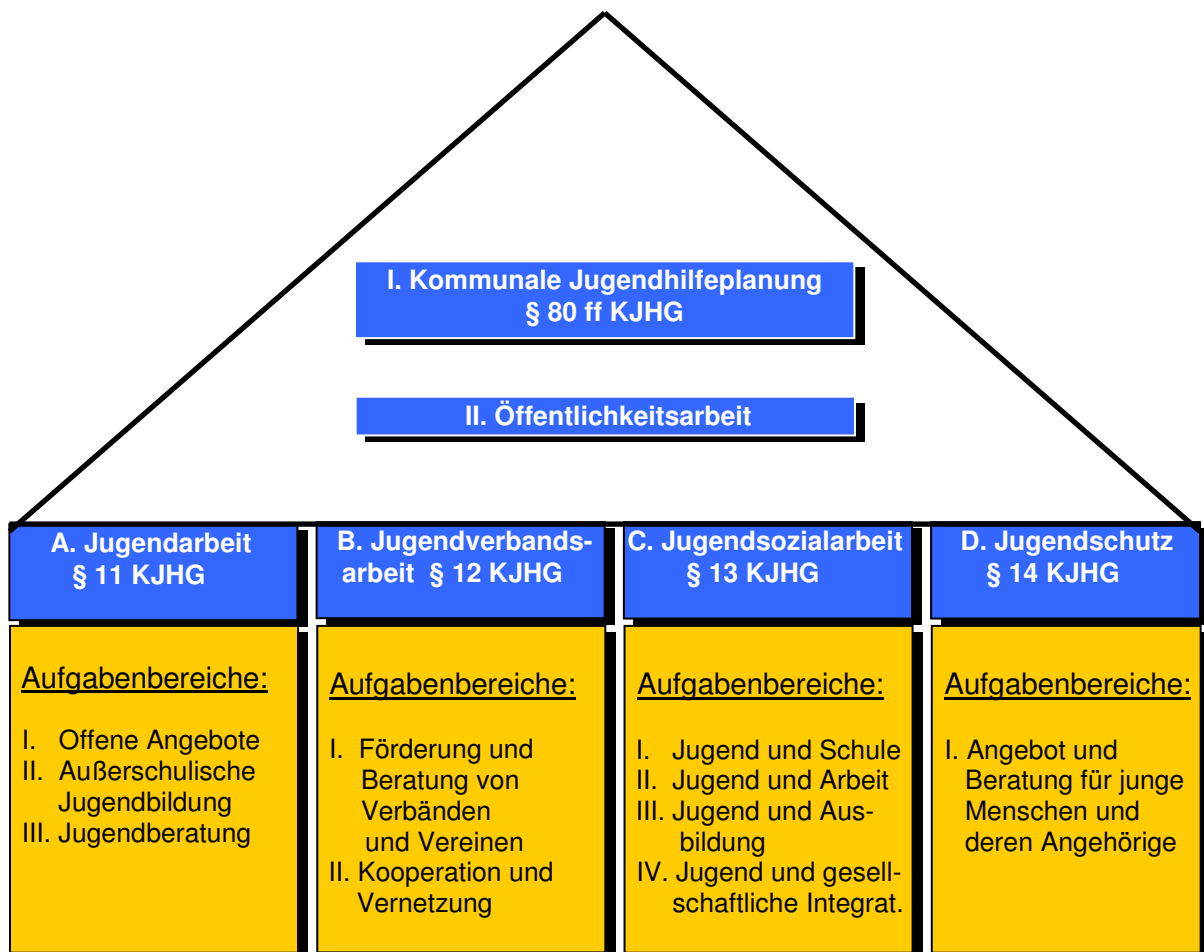
I. Überblick über die kommunale Jugendarbeit Neckarsulm

1. Gesetzliche Grundlage

Das Jugendreferat übernimmt die Aufgaben der **kommunalen Jugendpflege**. Diese umfassen Leistungen der Jugendhilfe gemäß §§ 11 - 14 in Verbindung mit § 80 ff Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) = SGB VIII.

Danach ergeben sich folgende Aufgabenbereiche:

Vier - Säulenmodell des Jugendreferats Neckarsulm



2. Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit Neckarsulm

2.1. Jugendreferat Neckarsulm

- Leitung: Dipl. Soz. Päd. Markus Mühlbeyer
- Arbeitsbereiche:
- Leitung und Koordination der Jugendarbeit
 - Projektorganisation und Durchführung
 - Begleitung und Beratung von Jugendräumen / Einrichtungen in der Gesamtstadt
 - Konfliktmanagement
 - Förderung und Beratung der Jugendverbandsarbeit
 - Kommunale Jugendhilfeplanung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Angebote und Beratung zum Jugendschutz
 - Wahrnehmung laufender Verwaltungsaufgaben

2.1.1 Schulsozialarbeit Johannes – Häußler Schule (je 50%)

- Leitung: Dipl. Soz. Päd. (FH) Ulrike Freier-Schwellinger
- Arbeitsbereiche:
- Beratung / Einzelfallhilfe
 - Soziale Gruppenarbeit
 - Offene Angebote
 - stadtteilorientierte Netzwerkarbeit

- Leitung: Dipl. Soz. Päd. (FH) Eva Stölzle
- Arbeitsbereiche:
- Beratung / Einzelfallhilfe
 - Soziale Gruppenarbeit
 - Offene Angebote
 - stadtteilorientierte Netzwerkarbeit

2.1.2 Schulsozialarbeit Amorbach

- Leitung: Pädagogin Irena Webers
- Arbeitsbereiche:
- Beratung / Einzelfallhilfe
 - Soziale Gruppenarbeit
 - Offene Angebote
 - stadtteilorientierte Netzwerkarbeit

2.1.3 Jugendtreff Amorbach / Jugendraum Dahenfeld

- Leitung: Dipl. Soz. Päd. (FH) Jochen Rössle
- Arbeitsbereiche:
- Offenes Angebot
 - Aufsuchende Sozialarbeit im Stadtteil Amorbach (Konfliktmanagement)
 - Mädchennachmittag
 - Gruppenarbeit

2.2 Jugendhaus Creatio (Jugendhausverein)

- Leitung: Erzieherin Martina Link
- Arbeitsbereiche:
- Offene Angebote
 - Gruppenangebote
 - Geschlechtsspezifische Angebote

3. Personalstellen der kommunalen Jugendarbeit Neckarsulm

3.1. Jugendreferat Neckarsulm

- 3.1.1. Kinder- und Jugendreferent 100 %
- 3.1.2. Schulsozialarbeiterinnen Johannes - Häußler Schule je 50 %
- 3.1.3. Schulsozialarbeiterin Amorbach (AB-Maßnahme) 50 %
plus 10 % Mädchenarbeit im Jugendtreff Amorbach
- 3.1.4. Jugendsozialarbeiter für Amorbach und Dahenfeld
60 % Jugendtreffleitung, 40 % Referatsmitarbeit (z. B. Jugendraum
Dahenfeld, und weitere Projekte)
- 3.1.5. Aufsichtskraft im Jugendtreff Amorbach (auf 630,- DM Basis)
- 3.1.6. Sozialpädagogische Mitarbeiterin für Spielmobil (auf 630,- DM Basis)

3.2. Jugendhaus Creatio

- 3.2.1. Jugendhausleiterin 100 %
- 3.2.2. Sozialpädagogische Mitarbeiterin (AB-Maßnahme) 100 %
(läuft im März 2001 aus)
- 3.2.3. BA-Praktikantin
- 3.2.4. Auszubildender zum Jugend- und Heimerzieher
- 3.2.5. Zivildienstleistender

4. Sach- und Finanzmittel

Finanzen 2000			
	UA 4600	UA 4601	UA 4520
	Jugendhaus	Jugendreferat	Schulsozialarbeit
	Budgetierte		
	Einrichtung		
Sachmittel	Betrag in DM	Betrag in DM	Betrag in DM
Geräte/Ausstattung	10.000	7.000	1.000
Miete	0	8.400	12.240
Bewirtschaftung (Gebäude)	10.800	1.000	0
Fahrzeughaltung	0	4.000	0
Fortbildung	500	3.000	6.000
Veranstaltungen	11.000	142.000	0
Zweckausgaben	5.000	2.000	16.000
Steuern/Versicherungen	1.500	0	0
Geschäftsausgaben	800	4.200	3.000
Mitgliedsbeiträge	0	100	0
Bauhof	7.000	8.500	0
Zuschüsse	0	0	
Jugendhausverein	39.000	0	
Kinderstadtranderholung	0	11.500	
Jugendfarm/Meseno	0	11.600	
Ersätze/Einnahmen	-170	-16.800	-200

Summe Sachmittel	85.600	186.500	38.040
Finanzmittel			
Personalausgaben	161.200	184.000	138.300
Erstattungen	-7.400	-2.500	-26.000
Summe Finanzmittel	153.800	181.500	112.300
Gesamtsumme Kosten	239.400	368.000	150.340

5. Leitlinien der kommunalen Jugendarbeit Neckarsulm

- die bisherige Jugendarbeit der Stadt Neckarsulm wird nicht in Frage gestellt
- das Jugendreferat ist keine Konkurrenz zu bereits vorhandenen Angeboten der Jugendarbeit (z. B. der Vereine, Kirchen) - [in Anlehnung an §§ 4, 12 Abs. 1 KJHG](#)
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen an Planungsvorhaben - [§ 11 KJHG](#)
- die Jugendarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Infrastruktur und muß daher immer wieder aufs Neue evaluiert und dem Bedarf angepaßt werden - [§ 80 ff KJHG](#)
- Parteilichkeit für die Interessen von Kindern und Jugendlichen
- die Fachlichkeit und Qualität der Arbeit wird durch regelmäßige Teambesprechung und Fortbildung sichergestellt
- die Mitarbeiter/innen des Referats arbeiten nach Stellenbeschreibungen
- das Jugendreferat ist für die städtische Jugendarbeit zuständig. Aufgaben und Ziele sind den Mitarbeitern bekannt und aufeinander abgestimmt
- das Jugendreferat arbeitet nach einem Jahresleitplan. Dieser wird als fortlaufender Prozess verstanden und ist zu evaluieren

II. Angebote der kommunalen Jugendarbeit 2000

Im folgenden sind Projekte des Jugendreferats und des Jugendhauses Creatio aufgeführt, welche in diesem Jahr organisiert und durchgeführt wurden. Desweiteren beziehen sich die durchgeführten Angebote auf die Beschlussvorlage des **GR vom 03.04.97** und den darin formulierten Aufgaben.

SÄULE A. Jugendarbeit

1. Offene Angebote für Kinder

- **Kinderferienprogramm – Sommer '00 (A. I. 3.)**
Rund 400 Kinder nahmen am Angebot teil. Dieses Jahr organisierten die Auszubildenden der Stadtverwaltung zum ersten mal das Angebot. Unterstützt wurden sie vom Jugendreferat.
- **Spielmobil (A. I. 4)**
Das Neckarsulmer Tigermobil ist seit Mai 2000 ein fester Bestandteil der offenen Kinderarbeit. Jeden Freitag von 14 –17 Uhr gastiert das Tigermobil auf einem Neckarsulmer Spielplatz. Dieses Projekt wird in enger Kooperation mit der Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Neckarsulm organisiert. In den Wintermonaten findet das Angebot in unterschiedlichen Sporthallen statt.

2. Sozialpädagogische Angebote für Kinder

- **Kinder-Mitmachzirkus Piccolo (A. I. 8.)**
(Integrationsprojekt für Kinder mit und ohne Behinderung)
Stadtranderholung für 60 Kinder im Alter von 6-13 Jahre. Das Angebot fand eine Woche in den Sommerferien statt.

3. Offene Angebote für Kinder und Jugendliche

- **Marktstraßenfest (17.-18. Juni) (II. 3.)**
- **Ganzhornfest (2.-4. September) (II. 3.)**
Das traditionelle Kinderprogramm wurde durch den Einsatz des Tigermobils und zwei Auftritte von Rockbands ergänzt. Die Organisation übernahm das Jugendhaus Creatio in Kooperation mit dem Jugendreferat.

4. Sozialpädagogische Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche

- **Jugendzeitung GECKO (A. I. 8)**
Durch die Beratung und Mitarbeit des Jugendreferats erschien drei mal die Jugendzeitung GECKO. Aufgrund eines Generationswechsel fiel die Oktoberausgabe aus. Ein Redaktionsteam von insgesamt 12 Jugendlichen konnte neu formiert werden.
- **Kinder- und Jugendstadtplan/ -führer (I. 9.)**
Konzeptionelle Entwicklung der Projektidee durch das Jugendreferat. Die Umsetzungsphase findet 2001 statt.

3. Offene Angebote für Jugendliche

- **Jugendhaus Creatio (A. I. 1.)**
Carpe Noctem
Das offene Angebot für junge Volljährige, welches seit April 1999 läuft, wurde von der Zielgruppe gut angenommen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Trennung von jüngeren und älteren Besuchern nicht förderlich für die Gesamtstruktur des Jugendhauses war. Mit Wiedereinstieg von Frau Link nach ihrem Erziehungsurlaub und Ausscheiden von Herrn Richter, wurde ein neues Konzept entwickelt, welches starre Altersgrenzen aufbrechen und mehr Begegnungsräume für die Nutzer des Jugendhauses schaffen soll. Da die bestehende AB - Maßnahme nicht dem neuen Bedarf angepasst werden kann, wird diese im März 2001 auslaufen.
Der Jugendhausverein wird bei der Stadt einen Antrag auf Einrichtung einer neuen Stelle für die offene Jugendarbeit stellen (Näheres siehe Jahresleitplan 2001).

Nachtcafes „Keller“

Jugendliche im Alter von 16-18 Jahre (überwiegend Gymnasiasten aus dem ASG) öffnen „eigenverantwortlich“ jeden Freitag den Kellerbetrieb. Diese Einrichtung ist ein Angebot an alle Jugendlichen im Alter von 16 – 21 Jahre. Sie bietet die Möglichkeit zum Treffen und kulturellem Austausch. Begleitet wird das Angebot durch das Personal des Jugendhauses.

Sonstige Raumnutzung

Einmal in der Woche findet ein selbstorganisierter Trommelworkshop sowie ein Gesprächskreis einer islamischen Mädchengruppe im Keller statt. Darüber hinaus kann der Keller als Partyraum angemietet werden. Die Verwaltung übernimmt das Jugendhaus Creatio.

- **Jugendtreff Amorbach (Treffbetrieb) (A. I. 2.)**

Die Öffnungszeiten habe sich auf 18 Stunden erweitert. Mit Beginn des Jahres wurde im Rahmen einer Projektphase der Jugendtreff eigenverantwortlich von Besuchern (Treffrat) geöffnet. Im Stadtteil konnten ehrenamtlich Erwachsene für die Schlüsselverwaltung gefunden werden. Das Projekt mußte nach einem halben Jahr aus pädagogischen Gründen wieder eingestellt werden.

Nach den Sommerferien hat sich ein Treffbeirat, bestehend aus Stadträten und Bürgern aus Amorbach konstituiert. Ziel ist es, mehr Transparenz über das Treffangebot und Erfahrungen mit den Nutzern der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Im Laufe des Jahres hat sich sukzessiv ein Generationswechsel erfolgreich vollzogen. Dieser zeigt sich öffentlich durch die renovierten Räume des Jugendtreffs.

Jeden Dienstag findet ein Mädchennachmittag von 15.00 –18.00 Uhr statt.

- **Jugendraum Dahenfeld (A. I. 6.)**

Im Juli wurde der Jugendraum (Zelle 803) eingeweiht. In den Folgewochen konstituierte sich ein Jugendraumteam, welches unter Begleitung von Herrn Rössle eigenverantwortlich den Betrieb führt. Der Ortschaftsrat Dahenfeld übernimmt analog zum Jugendtreffbeirat Amorbach die Aufgaben eines Jugendraumbeirats.

- **Ballsport um Mitternacht**

Es fanden 6 Veranstaltungen in der Sporthalle in Amorbach statt, welche sowohl von der Anzahl der Spieler wie Zuschauer gut besucht waren. Veranstalter war das Jugendreferat Neckarsulm, die offene Jugendarbeit Bad - Friedrichshall und die Polizei. Es wurden neben Streetbasketballturnier auch Fußball- und Volleyballturniere in das Programm mit aufgenommen.

4. Sozialpädagogische Gruppenangebote für Jugendliche

- **Jugendtreff Amorbach (Outdoor-Workcamp) (A. I. 2.)**

Vom 5.-08.09. fand in Kooperation mit der Schulsozialarbeit Amorbach, dem AK Aussiedler, der Kreisjugendpflege Heilbronn und der Mobilien Jugendarbeit Brackenheim ein Outdoor-Workcamp in Robertsau / Straßburg statt.

- **ZAP 1 (26.-28.Mai, Pichterichgelände) (A. I. 8.)**

Drei Tage Musik, Aktion und Kultur auf dem Pichterichgelände, so das Konzept des ZAP 1. Rund 70 ehrenamtliche Helfer aus den unterschiedlichen Neckarsulmer Vereinen organisierten zusammen mit dem Jugendreferat und dem Jugendhaus Creatio dieses Zeltfestival. Leider hatte das Wetter nicht mitgespielt, so dass ein Großteil des umfangreichen Rahmenprogramms wegen Regens abgesagt werden mußte. Die kalkulierte Besucherzahl konnte daraufhin nicht erreicht werden. Jedoch, so waren sich die Organisatoren einig, soll dieses Festival keine Eintagsfliege bleiben.

- **Videoprojekt „Dunkel“ (Mai-August) (A. I. 8.)**
Auf den Erfahrungen des Vorjahrs aufbauend wurde das Videoprojekt professionell von der Schulsozialarbeit J.- H. Schule und dem Jugendhaus Creatio umgesetzt. Im November wurde der Film im Skalokino vor einem großen Kinopublikum welturaufgeführt. Der Film soll im Landkreis Heilbronn an Jugendinstitutionen verteilt werden.
- **Geschlechtsspezifisches Angebot (Mädchenarbeit) (C. I. 1. / 2.)**
Der Arbeitskreis Mädchen (Landkreis HN), unter Beteiligung der Schulsozialarbeit Neckarsulm / Amorbach organisierte im Juni unter dem Motto „Meine Lebenswelt“ eine Fotoausstellung. Desweiteren nahm im Juni die Schulsozialarbeit Amorbach am Streetdance Contest in Bad Rappenau teil.
In den Einrichtungen Jugendhaus Creatio und Jugendtreff Amorbach findet einmal wöchentlich ein Mädchennachmittag statt.
- **Arbeitskreis „Disco“ in Amorbach (A. I. 8.)**
Im Jahresleitplan 2000 wurde dieses Thema als Projektidee genannt. Anfang des Jahres wurde aufgrund mangelnder Resonanz das Projekt zurückgestellt. Unabhängig davon organisierten die Pfadfinder Amorbach eigenständig 2 Discos im Stadtteil.
- **Legales Sprühen an der Stiftsberghalle (November)**
Vor Abriß der Stiftsberghalle konnte diese innen und außen mit Graffitis besprüht werden. Diese Aktion ist der Kriminalitätsprävention zuzuordnen.

SÄULE C. Jugendsozialarbeit (Sozialarbeit an Schulen)

- **Workshop „Flugzeuge im Bauch“ (C. I. 2.)**
Die Schulsozialarbeit Amorbach organisierte in Kooperation mit Pro Familia diesen Workshop für Mädchen der Schulklassen 8-9 im April d. J..
- **Organisation des Hearings „Jugend-Schule-Jugendhilfe“ (C. I. 1. / 2.)**
Diese Hearing wurde von der Regionalgruppe Schulsozialarbeit am 17.05. in Leingarten organisiert.
- **Wen Do – Kurse für Mädchen**
SSA Amorbach organisierten für die Klassen 5 und 6 Kurse. Die Kosten wurden von der Kreisjugendpflege HN übernommen.

I. Kommunale Jugendhilfeplanung

- **Trägerverein Offene Jugendarbeit**

Die Insellösung „Jugendhausverein Creatio“ soll aufgrund der gewachsenen Jugendhilfelandchaft in Neckarsulm aufgegeben werden. Die bestehende Vereinssatzung soll entsprechend der neuen Gegebenheiten angepasst werden. Ein Trägerverein Offene Jugendarbeit Neckarsulm ist angedacht. Dieser hätte die Aufgabe, durch den Zusammenschluss der offenen Einrichtungen und Angebote, im Zusammenwirken mit allen an der Jugendarbeit beteiligten freien und öffentlichen Trägern, insbesondere in Absprache mit dem Kinder- und Jugendreferat Neckarsulm, jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen offenen Angebote zur Verfügung zu stellen.

- **Konzeption Schulsozialarbeit**

Der Landkreis Heilbronn fördert seit 1. September 2000 für die Dauer von zunächst 3 Jahren die Schulsozialarbeit an der Johannes - Häußler Schule. Eine aktuelle Konzeption wurde hierfür erarbeitet. Diese ist mit der Schulleitung abgestimmt. Die Konzeption hat in den wesentlichen Punkten auch Gültigkeit für die Schulsozialarbeit an der Amorbachschule. Eine Evaluation und Fortschreibung findet im Juli 2003 statt. Ende jedes Schuljahr wird ein Jahresbericht erstellt, welcher Angebote, Ziele, Veränderungen und Perspektiven benennt.

- **AK Kinderbeteiligung**

Mit dem Projekt „Kinder- und Jugendstadtplan/ -führer“ wird der AK Kinderbeteiligung konstituiert. Dieser soll zukünftig ein fester Bestandteil der kommunalen Jugendhilfeplanung werden.

- **Gemeinwesenarbeit / JULE**

Der Gemeinderat hat der Einrichtung einer Jugendhilfe im Lebensfeld (JULE) in Trägerschaft des Caritasverbandes zugestimmt. Für die Finanzierung der Jugendhilfe ist das Landratsamt Heilbronn zuständig. Zusammen mit der Stadt Neckarsulm wird derzeit nach geeigneten Räumen für das Angebot gesucht. Das Thema Gemeinwesenarbeit wird bis auf weiteres zurückgestellt.

- **Ausbau der Sprechstunden des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Kreisjugendamt HN)**

Die Sprechstunden in den Räumen der Schulsozialarbeit Amorbach wurden von 14-tägig auf wöchentlich erweitert. Der Sprechstundencharakter des dezentralen Beratungsangebots wird sukzessiv auf- bzw. ausgebaut.

- **Referatsbroschüre (II. 4)**

Dieses Projekt entfällt zu Gunsten des Kinder- und Jugendstadtplans /-führers. In diesem werden die Angebote der kommunalen Jugendhilfe mit aufgeführt.

- **Agenda 21 (I. 8)**

Beteiligung des Jugendreferats an der Agenda 21 „Nachbarschaft – Wohnen“. Es wurde das Projekt „Tauschbörse“ mitentwickelt.

- **Thema: Integration (C. III. 1)**
Der Integrationsgedanke ist Querschnittsaufgabe der Jugendsozialarbeit. In unterschiedlichen Projekten (z. B. Jugendtreffbeirat Amorbach, Kindermitmachzirkus unter Beteiligung von Kindern mit Behinderung, Agenda 21) wird das Thema sukzessiv bearbeitet.

Personalentwicklung im Jahr 2000

- Die AB- Maßnahme Schulsozialarbeit Amorbach wird im dritten Jahr fortgeführt. Ein Zusage zur Einrichtung einer Planstelle nach Beendigung der Maßnahme (30. September 2001) liegt bereits vor.
- Neubesetzung der Jugendhausleitung
- 630,- DM Stelle für Tigermobil Neckarsulm
- 630,- DM Stelle für Jugendtreff Amorbach